

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 13

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Was gelten die Prozessionen, kirchl. Ceremonien ic. „Diese wahre Auffassung (der Kontemplation) ist durch den allgemeinen kirchlichen Gottesdienst verdunkelt worden. Wer Gott nicht dient in Kirche, Gebet und Prozession, der wird schief angesehen, wenn nicht gar gemäßregelt.“ „Durch Kirchenbesuch und alle religiöse Ceremonie muß man sich von Gott das Heil der Seele garantieren lassen.“ (I. 138.) — „Wenn ich sage, ich rechne mich zu den Gläubigen, so enthält die in meiner religiösen Überzeugung vorhandene Gottesidee nichts von allem, was Gebildete beim Worte gläubig so leicht und so sicher abschreckt, also keine Weihrauchwolken, keine Anregung zum Händespalten, zum frommen Augenausschlag.“ (II. 59.) — „In der Verlegenheit gegenüber einem „Gottesdienst“ schuf der unklare Mensch den kirchlichen Ceremoniedienst, der fittlich vollkommen wertlos ist.“ (II. 65.) —

9. Hat der „Starke“ Gebet und Gottes Hilfe nötig? „Alle Willenstat ist Kraftäußerung. Wer Kräfte hat, bedarf der Hilfe nicht. Darum braucht der Starke nicht zu beten und zu flehen.“ (II. 52.) — „Daraus ergibt sich, daß gerade der (Gott) ebenbildliche Mensch in seiner vollendeten Stärke Gottes nicht mehr bedarf.“ (II. 55.) (Forts. folgt.)

Literatur.

Das Rigilied. „Vo Luzern uf Waggis zue“ von Al. Gähmann. Verlag von E. Haag, Buchhandlung in Luzern. Separat bezogen 50 Rp.

Gähmann, dermalen Musikdirektor in Sarnen, hat sich dem bekannten Rigilied mit Wärme und Verständnis gewidmet. Auf 80 Seiten charakterisiert er dessen Entstehung und Verbreitung, bietet wertvolle biographische Notizen und bringt in einem Anhange weitere Schöpfungen des Autors vom Rigiliede (Johann Bäthi). Ferner bietet er eine interessante Übersichtstafel der Rigilied-Texte, einen Stammbaum des Rigiliedes, ein Verzeichnis der Rigilied-Literatur (28 Nummern) ic. Hinter dem kleinen Büchlein steckt viel Gesangsliebe, Forschungseifer und Humor. Für Lehrer und Gesangsfreunde ein liebes Büchlein. K.

Gottes Reich von Dr. J. Klug. Verlag von Ferd. Schönigh in Paderborn. Ungeb. 2 Mt. 314 S.

Von Dr. Klug stammen „Lebensfragen“ und „Gottes Wort und Gottes Sohn“, beides apologetische Abhandlungen für Studierende und gebildete Leute. Dem gleichen Zwecke dient der vorliegende Band „Gottes Reich“. Zeigt der Autor hier, wie moderner Mensch und Kirche sich gegenüberstehen und wie Kirche und „Kirchen“ sich zu der Person und dem Heilsplane Jesu Christi verhalten, so bildet aber doch den Glanzpunkt des Buches die Darlegung, die scharf und zwingend die Vorurteile, Einwände und Hemmnisse zeichnet, die von allen Seiten unsere Kirche bedrohen. Stellenweise dichterisch schwungvoll, durchwegs warm und anregend, ist das Buch gerade für Leute eine nützlich willkommene Gabe im Kampfe für unsere Kirche. Dr. Klugs Schriften sind kathol. Leute sehr zu empfehlen, ihre Lektüre ist ein Genuß. —